

Ausstellungen = Expositions

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido-B : Bulletin**

Band (Jahr): **6 (1991)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausstellungen Expositions

Mémoires du Son

Histoire de l'enregistrement

Exposition du 25 avril au 1^{er} septembre 1991

tous les jours de 14 à 18 h

sauf le lundi

entrée gratuite

Dans le cadre du 27^e printemps carougeois, pour évoquer le sens de l'ouïe, le Musée de

Carouge a rassemblé, avec le concours de la Phonothèque Nationale Suisse et de collectionneurs genevois, des appareils retraçant l'histoire de l'enregistrement sonore.

Les archives de la Radio Suisse Romande permettront de réentendre les grandes voix et musiques du passé.

Musée de Carouge

Place de Sardaigne 2

1227 Carouge (Genève)

Tél. 022 / 42 33 83

Umschau Tour d'horizon

Ist Kooperation möglich? Kooperation ist nötig!

*Tagung SVD vom 14. März 1991 in Zürich:
Tagungsbericht*

Dokumentalisten müssen sparen: Der Tages-Anzeiger hat seine Dokumentation bereits für die Öffentlichkeit geschlossen. Und eine SVD-Tagung in der Ostschweiz befasste sich vorbeugend mit dem Verkauf von dokumentarischen Leistungen – auch gegenüber dem eigenen Management. «Wir sind in einer Sparphase und können die Dokumentation nicht davon ausnehmen», hören die Dokumentalisten immer öfter von ihren Chefs, sagte der Dokumentationsberater Michel Piguet. Dieser zunehmende Druck auf die Dokumentalisten war der Anlass für die Tagung «Ist Kooperation möglich? Kooperation ist nötig!» vom 14. März 1991 in Zürich.

Mit rund 80 Personen war die Veranstaltung gut besetzt, und die Defizitrisikogarantie der SVD musste nicht angetastet werden. Ein Hinweis darauf, wie die Kooperation unter Dokumentationen an Bedeutung gewinnt.

Trend zur Vermittlungsstelle

Christa Brunswicker (AIDS Info-Docu) und Ramain Maillard (Textdokumentation FS DRS) stellten das Kooperationsmodell der AIDS Info-Docu Bern vor. Die fünf Mitarbeiterinnen haben nur wenig Zeit, Platz und Geld zur Verfügung. Deshalb arbeitet die AIDS Info-Docu eng mit anderen Dokumentationen zusammen: Film Institut, Bild und Ton, Textdokumentation SF DRS, Bundesamt für Gesundheitswesen, Universitätsbibliothek Bern, nationale Stellen im Ausland. Ergebnis: Die Dokumentalistinnen können nicht mehr einfach ins Gestell greifen, sondern sind zu Informations-Vermittlerinnen gewor-